



Hafen Hamburg Pressedienst

Hafen Hamburg
Verkaufsförderung und
Werbung e. V.

Mattenwiete 2
Postfach 11 14 68
20414 Hamburg

14/94

20.02.94

us

Telex:
2 165 352 hhww d
Fax:
040/36 12 84 90
Telefon:
040/36 12 84 49

Hafen Hamburg -

Führender Seegüterumschlagplatz

für das Fahrtgebiet Fernost

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist mit ihrer Vielzahl von Im- und Exportfirmen, Konsulaten, Banken und Versicherungen ein wichtiges Glied im deutschen Ostasienhandel. Kontinuierlich entwickelte sie sich auch zum Spitzenstandort für asiatische Unternehmen. In den vergangenen zwei Jahren siedelten sich 74 Firmen aus der Wirtschaftsregion Asien an der Elbe an. Hamburg ist Europasitz der sieben wichtigsten Fernost-reedereien.

Der Hafen ist aber mehr: Er ist der bedeutendste Seehafen für den deutschen Außenhandel mit Ostasien und die **zentrale Schnittstelle im Verkehr zahlreicher Nachbarländer** mit dem Fernen Osten. Angesichts der Perspektiven des Europäischen Binnenmarktes und seiner Wachstumsimpulse sowie der wirtschaftlichen Entwicklung Osteuropas hat Deutschlands **größter Universalhafen** gute Chancen, seine Stellung als **Drehscheibe des internationalen Fernosthandels in Europa** weiter zu festigen.

Ein entscheidender Vorteil ist neben dem effizienten Service der Hafendienstleister die gute infrastrukturelle Anbindung Hamburgs an sein Hinterland, sei es per Bahn, Lkw, Feeder- oder Binnenschiff. Auch der 16 qkm große Freihafen spielt eine wichtige Rolle. Hier kann Importware ohne Zollabfertigung und Zollabgaben gelagert, besichtigt, bemustert, gehandelt, be- und verarbeitet werden.

1792 machte das erste direkt aus China kommende Schiff im Hamburger Hafen fest. Das war der Beginn intensiver Handelsbeziehungen. 1855 steuerten schon 25 Schiffe aus Fernost den Hafen an. 1913 wurden 800 000 t im Fernost-Verkehr im Hafen umgeschlagen. Zu dieser Zeit existierten bereits 6 Liniendienste zwischen Hamburg und Ostasien, die 103 Schiffsabfahrten pro Jahr anboten. Heute sind es um die **30 Liniendienste** (davon 12 reine Vollcontainerdienste) mit über **1000 Abfahrten** pro Jahr.

Seit dem Zweiten Weltkrieg ist Ostasien die mit Abstand dynamischste Wirtschaftsregion in der Welt. Dies spiegelt sich deutlich in der Entwicklung des Verkehrsaufkommens dieses Fahrtgebiets im Hamburger Hafen wider. So stieg der Anteil der Relation Fernost am Gesamtcontainerumschlag in den letzten 10 Jahren von **36 auf 42 Prozent**. Das zukünftige Wirtschaftswachstum im ostasiatischen Raum wird übereinstimmend als weit über dem weltwirtschaftlichen Durchschnitt liegend eingeschätzt. Dabei verlagern sich innerhalb dieses Gebiets die relativen Gewichte vom Industriestaat Japan auf die Schwellen- und Entwicklungsländer. Neben den sogenannten vier Tigern (Singapur, Hongkong, Taiwan und Südkorea) gewinnen die VR China, Malaysia und Thailand zunehmend an Bedeutung. Denn hier findet die kostengünstige Produktion von Gebrauchs- und Konsumartikeln statt, deren (Nachhol-)Bedarf in Mittel- und Osteuropa, aber

auch in den neuen Bundesländern noch lange nicht gedeckt ist. Der steigende Lebensstandard in Südostasien verspricht zugleich wachsende Absatzmärkte auch für europäische Waren. Ein durchschnittliches Wachstum im Containerverkehr Hamburgs mit diesem Raum von **mehr als 10 Prozent** pro Jahr ist zu erwarten.

Die Warenpalette hat sich seit dem letzten Jahrhundert grundlegend verändert. Die ersten Schiffe brachten hauptsächlich Rohstoffe wie Seide, Holz und Genußmittel (Tee, Tabak) nach Deutschland. Heute werden im Hansehafen für die Relation Fernost vor allem Nahrungs- und Genußmittel, Papier, elektrotechnische Erzeugnisse, Maschinen, Kunststoffe und synthetische Fasern, Konserven, Textilien und andere Kaufhausartikel umgeschlagen. Fast die gesamte Ladung wird in Containern transportiert.

Für die Zukunft sieht die Hafenwirtschaft Wachstumschancen im ausgehenden Verkehr vor allem in den Bereichen Chemie/Kunststoffe, Papier und Pappe (BRD und Skandinavien). Im einkommenden Verkehr werden elektrotechnische Erzeugnisse, Gemüse-Obst-Konserven/Säfte und Textilien wegen der Distributionsfunktion des Hafens von hoher Bedeutung bleiben. Die zahlreichen Bau-, aber auch anderen Investitionsprojekte in Asien garantieren eine hohe Nachfrage für hochwertige Stahlwaren, Maschinen und andere technische Erzeugnisse.

Die führenden Hamburger Umschlagbetriebe haben in den letzten Jahren erheblich in die Bereiche Distributionslager und Hinterlandverkehr investiert. In Zusammenarbeit mit Reedereien wird asiatischen Produzenten, die in den europäischen Markt eintreten wollen, ein komplettes Logistikpaket angeboten. Neben modernen Hochregallagern, auch für Gefahrgut, im Freihafen

modernen Hochregallagern im Freihafen, auch für Gefahrgut, stehen "Bonded Warehouse" Fazilitäten außerhalb des Freihafens zur Verfügung. Das Serviceangebot für eine umfangreiche Produktpalette, die von High-Tech-Geräten bis zu reinen Rohprodukten reicht, umfaßt neben dem Lagern, Sortieren, Kommissionieren, Qualitätskontrollen, Beschriften, Umpacken, EDV-Lagerverwaltung und -Sendungsverfolgung vom Hersteller bis zum Einzelhändler, An-/Auslieferung und Verzollung.

Bemerkenswert ist das Engagement der Hamburger Umschlagbetriebe in der Organisation des Hinterland-Verkehrs. Durch Joint-Ventures mit Speditionen und Eisenbahngesellschaften wurden eine Reihe von neuen Ganzzug-Direktverbindungen zwischen den Hafenterminals und Umschlaganlagen in Polen, Ungarn und Tschechien eröffnet.

1993 lag der Gesamtumschlag von Großbehältern für die Relation Fernost im Hafen Hamburg bei **1.042.953 TEU**. Davon entfielen auf einkommende Verkehre **554.466 TEU** und auf ausgehende **488.487 TEU**. Bei den beladenen Containern konnte Hafen Hamburg im einkommenden Verkehr einen Zuwachs von 4 Prozent verbuchen. Ausgehend gab es eine Verbesserung von 22,5 Prozent. Damit nahm der Umschlag via Hamburg doppelt so stark zu wie das Verkehrsaufkommen Europa/Asien insgesamt. Der Verkehr mit Südostasien stieg um 17,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit Abstand die wichtigsten Liefer-/Empfängerländer sind Hongkong (ca. 270.000 TEU 1993), Singapur (280.000 TEU), Japan (200.000 TEU) und Taiwan (150.000 TEU).

Der Hafen Hamburg ist mit Repräsentanzen in Hongkong, Seoul, Shanghai, Singapur und Tokio vertreten.